Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 33 (1935)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

blogen Behauptung, fie seien da. Der Kurpfuscher ist dann der Mann dazu, diese Strahlen unschädlich zu machen oder sie zu Seilzwecken zu berwerten; je gröber der Betrug, um so gläubiger der Betrogene.

So find in den letten Jahren die fog. Erdstrahlen erfunden worden, nicht etwa entdeckt; denn nichts hat noch ihr Vorhandensein in der von Kurpfuschern behaupteten Form bewiesen. Frgendeine Krankheit soll von den Erdstrahlen herrühren; das Bett des Kranken soll über einer Quelle solcher Strahlen stehen; der Kurpfluscher hat aber auch gleich den Entstrahler erfunden. Diese "Entstrahler" sind meist äußerst plump zusammengesetzte Körper: eine Blechbüche mit Zementbröckeln gefüllt, aus der ein Kupferdraht hervorragt, der in eine in der Büchse stehende Flasche führt usw. Der Wert dieser ganzen Borrichtung ist äußerst gering. Aber der Berkausspreis ist ein hoher; wenn sie wirklich Borteil bringen, so tun sie dies nur für den Hersteller. Auch hier hat sich die Wissenschaft Mühe gegeben und mit den seinften Meginstrumenten versucht, die Strahlen und den Ginfluf der Entstrahler festzustellen; der Erfolg war auf der ganzen Linie ein völlig negativer. Die Entstrahler haben sich als ein plumper Schwindel erwiesen.

Auch die Elektrizität wird vielfach in schwindelhafter Weise zu angeblichen Heilzwecken verwendet. Es handelt sich da oft um sog. Krampfringe, Hertulesgürtel usw., die einsach aus zwei verschiedenen Metallen bestehen, die vielleicht unter dem Einsluß der Hautabsonderung (Feuchtigkeit und Salze) ein gang schwaches kleines galvanisches Element darftellen follen. Sehr oft wird dieser Zweck gar nicht erreicht, in anderen Fällen sind die etwa erzeugten Ströme so schwach, und dazu fließen sie nur an der Oberfläche einer ganz minimen Hautpartie von einem Ende der Lücke in dem Kinge zum anderen, so daß von einem wirk-lichen Einfluß nicht gesprochen werden kann. Diese Apparate werden aber zu einem Preise vertauft, der den wirklichen Wert um eine enorme Zahl übersteigt. Die ganze Reklame muß damit bezahlt werden und darüber hinaus bleibt noch ein großer Bewinn für den ftrupellofen Gerkäufer.

Neuerdings haben auch diese Apparate die "Strahlen" an sich gezogen, natürlich nur im Munde ihrer Bersertiger. Es werden geheim= nisvolle Kombinationen von Ketten verfertigt auf einer Holzscheibe, die angeblich die "Son-nenätherstrahlen" anziehen sollen. Der Apparat kostet den Verfertiger einige Rappen, der "gute dumme Bauersmann" (worunter nicht der Landwirt, fondern der gläubige Räufer zu verstehen ist) zahlt 30 Franken dafür.

Es ift überhaupt ein sicheres Charakterzeichen der furpfuscherischen Methoden, daß fie immer mehr oder weniger Wertloses zu stark übersetten Preisen verkaufen. Und das Publikum zahlt diese Preise, ohne mit der Wimper zu zucken, während ein Bruchteil des Geldes für wirklich zweckmäßige und wirksame Be-

handlung ihm schon teuer erscheint. Der Kampf gegen die Kurpfuscherei wird von den Behörden, von Volksaufklärern (wenn sie wirklich diesen Namen verdienen) vom Roten Kreuz, von den Krankenkassen (in ihrem Blatte "Die Gesundheit"), von den Aerzten auf der ganzen Linie geführt. Aber nicht immer mit Erfolg; denn das Bolf liebt das Beheim= nisvolle und wenn sich ein einfacher Mann betrogen weiß, so schämt er sich vielfach, dies bekannt werden zu lassen. Und dann sind weitere Kreise finanziell an der Kurpfuscherei in-

Hoffentlich werden auch die Sebammen mithelfen im Kampfe gegen diese wahre Volksseuche und nicht etwa sich selber ins Lager der Pfuscher und Betrüger begeben.

Büchertisch.

"Bas junge Mütter fragen". Bon Dr. Felix Bajch. TB-Nr. 1095/1096. S 1.04 — RM —.60 — Kc 5.—. Tagblatt-Bibliothek, Steyrermühl-Verlag. Leipzig-Wien-Verlin.

Es gibt viele Bücher über Säuglings= und Kinderpflege. Aber ein Buch wie dieses "Was junge Mütter fragen" hat bisher gefehlt. Es will mit den großen Berken eines Hamburger, Moll, Nobel-Pirquet udgl. nicht in Bettbewerb treten; vielmehr sett es das, was diese bringen oder was man in einem Säuglings= furs lernen kann, als bekannt voraus. Aber daneben gibt es noch eine Menge Fragen, auf die kein Kurs, kein Buch antwortet. Fragen, die an und für sich nicht unwichtig sind, deret wegen sich auch so manche junge Mutter den Ropf zerbricht, vielleicht gar heimliche Sorgen macht, die man aber doch nicht für ernst ge-nug hält, um den Arzt zu befragen. Diese Fragen, die nicht oder bestensfalls telephonisch gestellt werden, beantwortet das Büchlein von Dr. Basch eingehend und sachkundig.

Was das Säuglingserbrechen bedeutet, ob es besonders zuträgliche Gemüse gibt, ob das Kleine Wasser trinken darf, welches die zweckmäßigste Badestunde ist, wann das Kind aus der Schale trinken, wann es bewußt hören, sehen, den Kopf heben, greifen, die ersten Zähne bekommen, sitsen, stehen und sprechen soll, ob ein "dißchen" Schutpsen eine ernste Krankheit ist, wie man die Haltung des Kindes verbeffern, wie man es abhärten fann, woran man überhaupt erkennt, ob ein Kind krank ist, was es mit der mittels und unmittelbaren Ansteckungsgefahr bei den häufigsten Kinderkrankheiten für Bewandtnis hat und was Mütter den Arzt leider nicht fragen — das ist ein kleiner Teil der Dinge, die hier behandelt werden. Das wohlgefällig ausgeftattete und überaus billige Büchlein ist in der Tat unentbehr= lich für jede Mutter und jeden, der mit Säuglingen und Kleinkindern zu tun hat. Wer seine Katschläge besolgt, wird sich und den kleinen Wefen einen guten Dienst erweisen.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Nur noch wenige Tage sind es bis zu unserer Delegierten= und Generalversammlung. Gerne hoffen wir, recht viele Kolleginnen in Frei-burg begrüßen zu können. Reserviert Euch diese beiden Tage, gewiß wird keines unbe-friedigt heimkehren.

An die Kolleginnen aber richten wir die Bitte: Meldet Euch vorher an, wenn Ihr beide Tage nach Freiburg kommen wollt. Viel Arbeit und Unangenehmes ersparen wir damit unsern Freiburger Kolleginnen. Eine Karte ist ja schnell geschrieben an Mme. Progin, Seb., Freiburg, wo sich auch die französischen Kolleginnen per Telephon anmelden können. No. 501

Für die deutschweiz. Hebammen gibt Ausstunft Frau Fasel, Hebamme, Freiburg oder Telephon Nr. 170. Also bitte, die Anmeldung nicht vergessen. Wir freuen uns sehr nach Freiburg zu kommen und danken zum voraus herz-

lich für die Einladung.

Dann können wir noch die hochherzige Spende von Fr. 200.— bekannt geben, die wir zum 70-jährigen Geschäftsjubiläum der Firma Dr. Wander A.-G. Bern sür unsere Unterstützungskasse erhalten haben. Wir verdanken diese Spende herzlich und werden wir bei Bedarf selbstverständlich dieser Firma gedenken. Auch wollen wir die Spende der Firma Buigoz, Buadens, sowie der Perfil-Fabrik Henkel, Basel, von je 100 Fr. herzlich verdanken. Wir werden nicht unterlassen, unsere Mit-

glieder zu bitten, bei Bedarf beide Firmen zu

berücksichtigen.

Dann möchten wir noch unsern Jubilarinnen zum 50. und 40. Berufsjubiläum herz-lich gratulieren. Es sind dies die Kolleginnen:

gerinteren. Se jaio des des sonige. Frau Wihlethaler, Herzogenbuchfee, Frau Sallenbach, Zürich, Frau Schieß, Schüpfen, Frau Trachsler, Wald.

Nehmt Alle unsere herzlichsten Glückwünsche

entgegen und wir wünschen Allen noch recht viele Sahre eine gute Besundheit.

Run hoffen wir auf ein frohes Wiedersehen in Freiburg und bringt schönes Wetter mit. Mit kollegialen Grüßen auf Wiedersehen

Für den Zentralvorstand:

Die Prafidentin: M. Marti, Wohlen (Aarg.), Tel. 68.

Die Aftuarin: Frau Günther, Windisch (Narg.), Tel. 312.



hervorragend bewährter Kinderpuder zur Heilung und Verhütung des Wundseins

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

Caesar & Loretz, Zweigniederlassung, Leitung: Hans Gelfert, Zürich 5, Limmatstrasse 45

Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Einladung

42. Delegierten- und Generalversammlung in Freiburg

Montag u. Dienstag den 24. u. 25. Juni 1935.

Traktanden für die Delegiertenversammlung. Montag, den 24. Juni 1935, punkt 15 Uhr

im Großratssaale in Freiburg.

Begrüßung durch die Präsidentin.
 Wahl der Stimmenzählerinnen.

3. Appell.

4. Jahresbericht pro 1934. 5. Jahresrechnung pro 1934 und Revisorinnenbericht.

6. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1934 und Bericht der Revisorinnen über die Rechnung pro 1934. 7. Berichte der Sektionen. 8. Anträge der Sektionen.

Thurgau:

1. Es soll das Betriebskapital der Zeitungs= fommission von Fr. 5000.— auf Fr. 3500.— herabgesett werden.

2. Es ist zu beschließen, daß von nun an weder der Zentralvorstand, noch die Zei-tungskommission oder die Krankenkassefommiffion Bereinsgelder in Stammanteilscheinen anlegen dürfen.

9. Wahlvorschlag für die Revisionssektion der Bereinstaffe.

Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung. 11. Umfrage.

Traftanden für die Generalberfammlung.

Dienstag, den 25. Juni 1935, punkt $10\frac{1}{2}$ Uhr im Großratssaal in Freiburg.

Begrüßung.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen.

Genehmigung des Protokolls der letzten Delegierten- und Generalversammlung.

Kahresbericht. Rechnungsabnahme pro 1934 und Revi-5.

sorinnenbericht. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1934 und Rechnungsbericht.

Berichte und Antrage der Delegiertenber-

sammlung. Wahl der Revisionssektion für die Vereinsfaffe.

Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.

10. Umfrage.

Traftanden für die Rrantentaffe.

Abnahme des Jahresberichtes. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes.

3. Wahl der Revisorinnen für die Krankenfasse.

Antrag der Krankenkasse-Kommission: Es sollen in Zukunft alle Krankenbesucher-4. innen bezahlt werden.

Antrag der Sektion Zürich: Wir beantragen, von den jährlichen Ueberschüssen der Krantentasse jeweils 2000 Fr. zurückzuerstatten und separat zinstragend anzulegen zum Zwecke eines Pensions- oder Altersfonds für die Mitglieder des Schweiz. Hebammen-Bereins.

Die Sektion Freiburg veröffentlicht zu diesen Tagungen folgendes

Programm

Montag, den 24. Juni 1935.

Vormittags Empfang der Delegierten in der Halle des Bahnhofes in Freiburg und Austeilung der Festkarte.

15 Uhr: Delegiertenversammlung im Großratsjaale.

Uhr: Bankett im Hotel Suiffe. Abend= unterhaltung. Zimmer und Frühftück am 25. Juni im zugeteilten Sotel.

Dienstag, den 25. Juni 1935. 6½ Uhr: Whsahrt vom Bahnhofplat mit

Autocar nach dem Gruhère. punkt: Generalversammlung Großratssale. 10½ Uhr

Uhr: Mittagessen im Hotel Terminus. Preis der Festkarte, Service inbegriffen, Fr. 16.-

Geschätzte Kolleginnen! Wir ersuchen Sie, sich die beiden Tage vom 24./25. Juni heute schon zu reservieren und hoffen, recht viele Kolleginnen im schönen Freiburg begrüßen zu fönnen. Also auf Wiedersehen!

Mit follegialen Grüßen

Für ben Bentralvorftand:

Die Prafidentin:

Die Sefretarin:

M. Marti, Wohlen (Aarg.) Tel. 68. P. Günther, Windisch, Tel. 312.

Krankenkasse.

Rrankgemeldete Mitglieder:

Frau Rosa Wälti, Zollbrück (Bern).

Frau Koja Waltı, Jolivila (Bern). Frau Wellauer, Horn (Thurgau). Frau Bijchof, Goldach (St. Gallen). Frau Gischner, Unter-Entfelden (Aargau). Frau Wulschleger, Aarburg (Nargau). Mile. M. Marcuard, Lausanne (Waadt). Frau Eimer-Hößli, Glarus. Mile. Großjean, Bevaix (Neuenburg).

Frau Reel, Rebstein (St. Gallen).

Frau Leuenberger, Utigen, Bern. Frau Weber, Wangen (Zürich). Frau Wojette Kurz, Worb (Vern). Frau Buchser, Zürich. Frau Kindhausen, Wallisellen (Zürich). Frau Rohrer, Muri (Vern). Frau Walbhurger, Saffen (Graubünden). Frl. Jda Dräyer, Roggwil (Vern). Frau Reier, Abliswil (Zürich). Frau W. Ramfer=Stauffer, Oberwil b. Büren (Bern). Frau Sager-Troyler, Gerliswil (Luzern).

Mme. Cuany-Menstre, Granges-Marnand Frl. Hüttenmofer, Rorichach.

Mme. Jaques-Bovan, Laufanne. Mme. Borgnano-Bourgeois,

Romanel f. Laufanne.

Momanel f. Laufanr Momanel f. Laufanr Mme. Pittet, Echallens (Baabt).
Mle. Marg. Parifod, Lutry-Laufanne.
Fran Leibacher, Hemishofen (Schaffhaufen).
Fr. Willimann, Nickenbach (Luzern).
Fran Albiez, Basel.
Fran Thum, St. Gallen.
Fran Gichwind, Therwil, (Baselland).
Fran Wish-Aleiner, Winterthur.
Fran Bögli, Langnan (Bern).

Frl. R. Marending, Sumiswald (Bern). Frau M. Furrer-Weber, Zürich.

Frau M. Hurrer-Weber, Jürich.
Frl. Roja Tröjch, Bühberg, z. It. Goldiwil (Bern).
Frau Studer, Kestentholz (Solothurn).
Frau M. Michlig, Rieb-Brig (Wallis).
Frau Schenker, St. Gallen.
Frau Zuber, Choindez.
Frl. Sophie Wirth, Hägglingen (Aargau).
Frl. Marie Reubi, Le Locle (Neuenburg).

Ungemeldete Böchnerinnen: Frau Jud-Hässig, Schänis Windegg (St. Gallen). Frau Locher-Binder, Wislikofen (Aargau). Frau Marie Regli, Realp (Uri).

Gintritte:

37 Mle. Suzanne Wincker, Fribourg, Rue du Tire 6, am 22. Mai 1935. 259 Frl. Anna Locher, z. Zt. Wald (Zürich) am 27. Mai 1935.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krantentaffetommiffion in Winterthur:

Frau Ackeret, Präsidentin. Frau Tanner, Kassierin. Frau Rosa Manz, Aftuarin.

Krankenkasse-Rotiz.

Den Mitgliedern diene zur gefl. Kenntnis, daß die Beiträge für das 3. Quartal 1935 vom 1.—10. Juli auf unser Postcheckonto mit Fr.

8.05 und 9.05 einbezahlt werden können. Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen im Küdftand sind, bitte ich hösl., das Versäumte



Korsett-Leibbinde mit tiefgehendem Rückenteil

3 a

Fr. 18.50

Unsere neue, patentierte Leibbinde

ein bedeutender **Fortschritt**

in der Konstruktion von Leibbinden, vermeidet die grossen Fehler bisheriger Leibbinden, deren Gummi mehrfach zerschnitten und wieder zusammengesetzt werden musste.

Unverletztes Gummigewebe

Voliste Stützkraft von unten nach oben gerichtet

Behaglichkeit und Sicherheit sind die Gefühle beim Tragen unserer

Patent-Saletta-Loibbinde

Unverbindliche Ansichts-Sendungen für 3 Tage. Kein Kaufzwang! Sie kaufen nur, was Ihnen passt.

Preise bis Grösse 90 = Leibumfang 105 cm

Hebammen erhalten Rabatt

Erstklassige Materialien und beste Schweizerarbeit garantieren für Haltbarkeit und Zweckmässigkeit Zu beziehen durch die Sanitätsgeschäfte, ev. Bezugsquellen-Nachweiss durch die

Leibbinden- und Corsetfabrik **Walter Kundt, Elgg** (Zürich)



Binde mit festem Stoffstützgurt. 2-Gurten-Verschluss

Fr. 19.50



nachzuholen. Wenn Nachnahmen refüsiert werden, welche zufällig mit der Einzahlung des betreffenden Mitgliedes gekreuzt haben, bitte ich diesbezügliche Notiz zu machen, nicht nur "refüsiert", sondern 3. B. "bezahlt, den 15. Juli". Denjenigen Mitgliedern, welche den 10. des Monats als Schlußtermin der Einzah= lung betrachten, fpreche ich meinen berbind= lichsten Dank aus, hoffe daß ich bald Allen danken kann für diese Disziplin.

Frau Tanner, Raffierin, Rempttal.

Todesanzeigen.

Schon wieder find uns vier liebe Rolleginnen durch den Tod entriffen worden.

Den 12. Mai ftarb in Mele nach langer schwerer Arankheit

Frau Bertha Meli-Kalberer im Alter bon 61 Jahren.

Den 16. Mai an den Folgen einer Blinddarm-

Frau Natalie Bodenmann in Riefch (Ballis), 43jährig.

Den 25. Mai

Frau Julia Wecker-Wild in Dietifon (Burich) im Alter bon 49 Jahren. Den 4. Juni

Frau Sorg,

Schaffhaufen, im hohen Alter bon 77 Jahren. Wir bitten Sie, den lieben Entschlafenen ein ehrendes Andenken bewahren zu wollen.

Die Rrantentaffetomiffion in Winterthur.

Vereinsnachrichten.

Settion Bajelland. Unfere Sommerversammlung muß umständehalber diesmal früher abgehalten werden. Dieselbe findet am 9. Juli, nachmittags 2 Uhr in der Gemeindestube zum "Falken" in Lieftal ftatt.

Betreffs Frl. Hofmanns Angelegenheit wird Herr Dr. Hottinger, Kinderarzt in Basel, zu uns sprechen, auch werden der Versammlung Herr Regierungsrat Mosimann und Herr Dr. Abt, Sanitätsrat, beiwohnen.

Ob wohl diese von Frl. Hofmann ins Leben gerufene Sänglings- und Kinderfürsorge zu Stande kommt? Möge ein guter Stern ob die= fer Institution walten!

Wir möchten allen Vereinsmitgliedern zurufen: Bergeßt am 9. Juli nicht der Bersammlung beizuwohnen. Bringt Humor mit, auch Blumen sind willkommen, damit wir das 25-jährige Jubiläum von Frau Janser, Heb-amme in Pratteln, würdig begehen können. Der Vorstand.

Sektion Basel-Stadt. In unserer letzten Situng vom 29. Mai hielt uns Herr Dr. Bischer, Kinderarzt, einen interessanten wie lehrreichen Vortrag über die "Mittelohrentzuns dung". Wir danken dem Herrn Dr. noch viels mals dafür.

Bezugnehmend auf die Ginladung betreffs Auto-Reise in der letten Mai-Nummer möchte alle Kolleginnen von Stadt und Land, die eine solche mitzumachen wünschen, dringend bitten, ihre Anmeldung so bald wie möglich an die Adresse von Frau Gaß-Rohrbach, Metzerstr. 5, zu richten. Es dürsen Gäste mitgenommen werden, und die Kolleginnen aus Basel-Land werden in Liestal aufgenommen, resp. abgeholt.

Also, auf Wiedersehen in Freiburg.

Für den Borftand Frau Weber-Lander.

Settion Bern. Die lette Bereinsversamm= lung war ordentlich besucht. Frau Dr. Studer, Kinderärztin, referierte über "Das Hebammen-wesen vor Christi Geburt dis heute". Der Vortrag war sehr interessant. Wir danken an diefer Stelle nochmals beftens für die Ausführ= ungen.

Um 24./25. Juni findet die Delegierten= und Hauptversammlung des Schweiz. Hebam-menvereins in Freiburg statt. Da es für uns Berner sehr nahe ist, laden wir sämtliche Mitglieder herzlich ein, recht zahlreich teilzunehmen. Die Delegierten fahren um 11 Uhr 15 in Der Borftand. Bern ab.

Settion Luzern. Unfer Ausflug am 21. Mai nach Mariastein war vom schönsten Wetter begunftigt und nahm einen guten Verlauf. Bahl-

reich und froben Mutes fanden fich eine nette Anzahl Kolleginnen beim Bahnhof Luzern ein. Die noch fehlenden konnten an den bekannt gegebenen Orten noch einsteigen. Mit zwei Autos fuhren wir über den Hauenstein, durch die schönen Buchenwälder, es war herrlich. Mit etwas Verspätung kamen wir an unserem Wahlfahrtsort an. Des großen Krankentages wegen war dieser kleine Ort sehr belebt. Im Hotel "Post" stiegen wir ab zum Mittagessen. Es wurde reichlich serviert und allen schmeckte es gut. Nachher besuchten wir die Basilika. Herrlich ist selbe ausgestattet mit Reichtümern. Nach dem Nachmittagsgottesdienst war die Krankensegnung. Alles war sehr ergreisend. Nun war der Zeitpunkt schon wieder da zum absahren. Diesmal ging's jetzt über den Paß-wang nach Balsthal. Nach kurzem Halt ging's schnell wieder heimwärts. Auf der Strecke wurden einige Kolleginnen schon wieder an Ort und Stelle gebracht. Alle andern kamen wohlbehalten in Luzern an. Wir werden diesen Ausflug noch lange in Erinnerung behalten. Der Borftand.

Settion Schaffhausen. Wir muffen leider die traurige Mitteilung vom Hinschiede unserer lieben Kollegin, Frau Sorg in Schaffhausen, machen. Der Tod hat sie am 4. Juni von ihrem langen Leiden erlöft. Die Beerdigung fand am 7. Juni statt. Ein Nachruf wird aus berufener Feder noch folgen.

Unsere letzte Versammlung vom 4. Juni in Schaffhausen war über Erwarten gut besucht. Wir hatten die Ehre, auch Frau Ackeret, Prä= sidentin der Krankenkasse, zu begrüßen. Delegierte unserer Sektion für den Schweiz. Hebammentag in Freiburg wurde Frl. Ochsner in Hallau bestimmt. Die letztjährige Autofahrt, die allen Teilnehmerinnen noch in bester Er= innerung ift, hat derart guten Anklang ge-funden, daß auf Ende August — Anfang Sep-tember wieder eine Fahrt nach Kempttal zur Besichtigung der Maggi-Werke beschlossen wurde. Näheres darüber folgt in einer späteren Rummer. Frau Brunner.

Sektion Schwyz. Am 8. Mai fand die diesjährige Frühjahrsversammlung im romantisch gelegenen Gersau ftatt. Infolge schlechten

Ein ideales Getränk für Wöchnerinnen

ist und bleibt der Kaffee Hag. Er ist coffeinfrei. Dadurch ist die Gefahr vermieden, dass das Coffein in die Muttermilch übergeht und Kind schaden kann. Dabei haben Ihre Wöchnerinnen vollsten Kaffeegenuss, den sie in den meisten Fällen nicht entbehren wollen. Empfehlen Sie daher den Kaffee Hag. Sie folgen dem Rate vieler Aerzte.

Druckschriften und Proben stellen wir auf Anfrage gerne zur Verfügung. KAFFEE HAG, Feldmeilen (Zürich)



Wetters war die Versammlung mittelmäßig besucht. Die Vereinsgeschäfte wurden unter der Leitung von Präsidentin Frl. Rötzli rasch erles digt. Der Besuch der Zentraspräsidentin, Frl. Marti, gereicht unserem Berein zur Ehre. Aus ihren Berichten und der anschließenden Disfuffion und Umfrage ergab fich, daß viele Sebammen in unserem Kanton auf ein ganz niederes Honorar kommen. Ich hoffe, trop der Krise werde es dem Borstand gelingen, da und dort diesem Mißstand etwas beizukommen. Es wurde beschlossen, die Herbstwersammlung in Rotenthurm abzuhalten. Heute schon gilt der Ruf an alle Kolleginnen, an diefer Bersamm= lung teilzunehmen.

Ein spezieller Dank gilt der tüchtigen Kollegin Fri, Marti, Zentralpräsidentin, für ihren Besuch. Weiter verdankt der Vorstand dem Herrn Marth, Departementssekretär, seine vielen Bemühungen.

Für den Borftand Frau Bamert.

Sektion Thurgau. Unsere letzte Versamms lung, welche am 27. Mai in Kreuzlingen statts sand, war sehr gut besucht. Wir hatten die Ehre, unsere Krankenkasse-Präsidentin, Frau Aderet, in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Sie ist durch ihr leutseliges und sicheres Auftreten ein gern gesehener Gast. Frau Ackeret bat diejenigen Mitglieder, welche noch nicht im Schweiz. Hebammenverein und nicht in der Krankenkasse sind dringend, doch beizutreten, da es ja nur von großem Nupen ist für jede Einzelne. Es wäre die Pflicht einer jeden Sebamme, ihrem Berbande beizutreten bevor sie in eine andere Krankenkasse eintritt.

Die übrigen Traktanden waren bald erle-digt, und wir erwarteten Herrn Dr. Strauli, welcher uns in zuvorkommender Weise einen Vortrag zugesagt hatte.

Er wählte das Thema: "Gemütliche Plauderei über Schmerzlinderung mahrend der Beburt" Seine diesbezüglichen Worte waren sehr interessant, wir Hebammen wären gewiß froh, wenn Mittel und Wege geschaffen würden, den Frauen die Geburten zu erleichtern. Wir verdanken Herrn Dr. Streuli sein Reserat an dieser Stelle recht herzlich.

Die nächste Versammlung findet in Bischoffzell statt.

Wir verlebten noch ein Stündchen der Bemütlichkeit, und ein gutes "Zobig" war der Abschluß unserer Tagung.

Mit follegialem Gruß

Die Aftuarin: Frau Saameli.

Settion Werdenberg-Sargans. Es diene den Mitgliedern zur Kenntnis, daß am 12. Mai unsere liebe Kollegin, Fran Meli-Kalberer in Mels, im Alter von 61 Jahren nach längerer Krantheit zur etwigen Ruhe eingehen durfte. Wir werden der lieben verstorbenen Kollegin ein gutes Andenken bewahren. Frau Meli war manche Jahre herzleidend und hat auch sonst des Lebens Schwere mannigsaltig tragen muffen, fie ruhe in Frieden. D. Litfcher.

Eine dankbare Klientin schrieb unserer verftorbenen Rollegin, Frau Beusch in Räfis, nachfolgende Berfe:

> Nun müde von der Pilgerreise Hast abgelegt Dein Staubgewand Die Seele auch gelöset leise Entfloh'n ins ewige Daterland.

> Was Du geglaubet fest hienieden Es wird ersteh'n in Herrlichkeit, So ruhe nun in fel'gem Frieden Da Du genüft die Erdenzeit.

Wenn Bostbar, war es, dies Dein Leben Haft Müh' und Arbeit wohl gekannt. Dem höchsten Ziele galt Dein Streben Auf Gott vertrauend, unverwandt.

Die hast Du liebreich uns gepfleget In Deiner ruhig sicheren Art In schwerer Stunde freu umbeget Ein hohes Amt Dir übergeben ward.

Es lag das Wohl Dir sehr am Herzen Der großen und der Bleinen Welt Gern lindertest Du Not und Schmerzen Dein heimgang uns in Trauer fällt.

Doch ist es so jett Gottes Wille Sein Weg ist gut, oft wunderbar, Ihm wollen halten wir nur stille 2Ind ihm verfrauen immerdar.

Abgeschrieben aus den "Werdenberger Nachrichten". Frau Lippuner.

Sektion Winterthur. Im Monat Juni haben wir keine Bersammlung, da ja in Freiburg die Schweizerische Delegierten= und Be= neralversammlung stattfindet. Alle diejenigen Kolleginnen, welche nach Freiburg mitkommen, sind gebeten, sich dis am 19. Juni zu melden bei Frau Enderli, Tel. 23.632, damit man noch rechtzeitig die Besucherzahl angeben und Betten bestellen kann. Absahrt von Winterthur 24. Juni 6 Uhr 39.

Hoffentlich finden viel Kolleginnen Zeit, zur Teilnahme an diesem schönen, alljährlichen Fest. Also auf frohes Wiedersehn!

Die Aftuarin: Frau Wullschleger.

Settion Burich. Un Stelle unfrer in den gewohnten Räumen stattfindenden monatlichen Zusammenkunft hatten wir diesmal den bessern Teil erwählt, und uns am 14. Mai zu einer Fahrt in Gottes freier Natur zusammen ge-funden. Das Ziel war Fürigen am Bürgenftoct.

Vom prächtigften Frühlingswetter begleitet



Spezielle Fälle

Es gibt bisweilen Fälle – vorübergehende oder nicht –, wo der Zucker vom Kinde nur schwer vertragen wird. Obwohl diese Fälle verhältnismässig selten sind, hat Guigoz vorgesorgt, und zwar durch die Herstellung der Milch



mit Trauben- und Malzzucker

Das charakteristische Merkmal dieser Milch ist ihre

völlige Befreiung von Saccharose,

das durch Trauben- und Malzzucker ersetzt wird, Nährmittel, über deren Nährwert kein Wort zu verlieren ist. Der gezuckerten Guigozmilch ist die Guigozmilch mit Trauben- und Malzzucker in allen anderen Punkten absolut gleich, bewahrt daher auch die gleichen Tugenden wie: leichte Assimilierbarkeit, Vitamine, regelmässige Zusammensetzung.

In Fällen, wo der Zucker nicht vertragen wird, bei Verstopfung oder gar leichten Ernährungschwierigkeiten, die vorübergehend eine Aenderung der Ernährungsweise zu verlangen scheinen, verordnen Sie vertrauensvoll

mit Trauben- und Malzzucker Greyerzer Pulver-Milch

führten uns zwei Auto-Cars, unter der bewährten Führung von Herrn Langjahr, wohlbewußt der teuren Fracht von 32 weisen Frauen durch Zürich, dann über den Albis, überall vorbei an schönen Obstgärten, wo alles in einer Blütenpracht stand. Dann ging's über Baar—Zug nach Arth. Ein wunderbarer Anblick bot die Natur unserem Auge dem Zugersee entlang, rechts der wunderschöne See, links die Bäume in schönster Blüte, und geradeaus die Rigi, die kleine Scheidegg und die Mythen größtenteils mit viel Schnee bebeckt. Bald nach Urth und Immense ging's durch die "Hohle nach Küßnacht und durch die schöne Stadt Luzern mit ihren wunderschön angelegten Garten. Freundlich grüßten uns bor Luzern die Urner Berge mit dem prächtigen Urirotstock entgegen. Dann ging die Fahrt dem Bierwaldstättersee entlang bis nach Stansstad. Hier führte uns das Bergbähnli bis auf 700 Meter über Meer zum Hotel Fürigen am Hange des Bürgenstockes. Ein unvergeflicher Anblick bot sich uns hier oben, man könnte sagen: Ein Film der schönen Beimat am Aug' vorüber zieht, uns zu Füßen ein schimtnernd blauer See, vor uns die Rigi, der Pilatus, das Stanserhorn, die stolzen Riesen, bedeckt mit Firn und Schnee. Nach einem guten "Z'Vieri" mußten wir wieder ans Heimgehen denken, dann sührte uns das Bähnli zu den Auto-Cars, welche zielbewußt unserer Seimat zustenerten. Wieder ging's über Hergiswil, Luzern, Cham, dann durch die stattlichen Dörfer, und die schmude Landschaft des Knonauer Amtes, bis wir am Fuse des Uetliberges waren, wo sich unser Auge nochmals weiden konnte am wundervollen Anblick der großen und schönen Stadt Zürich, wo wir 7. Uhr 15 beim Landesmuseum glücklich landeten.

Ber wollte nicht dankbar über die schön verslebten Stunden sein, der einzige Wunsch ist

nun, daß ein andermal noch viel mehr Kolleginnen die schöne Natur in so vollem Waße genießen könnten.

Nun möchten wir noch alle Kolleginnen herzlich einladen, an der Delegierten- und Generalversammlung in Freiburg teilzunehmen. Da unsere Juni-Versammlung schon an 11. stattsindet, möchten wir noch erwähnen, daß die nächste auf den 30. Juli sestgelegt wurde.

NB. Zur Berichtigung. In der Mai-Nummer soll es heißen: Frau Kikling genannt Hauser, anstatt Frau Weier.

Die Aftuarin: Fran E. Bruderer.

Nachruf.

Frau Natalie Bodenmann-Gibsten ist nicht mehr. Sie wurde am 16. Mai, im Alter von erst 44 Jahren ins bessere Zenseits abgerusen. Mit der Verstorbenen verliert der Ober-Walliser Hebammen-Verein seine treue Präsidentin und dessen Neisens seine seine kreue Präsidentin und dessen die Delegierten Versammlung des Schweiz. Hebammen und im Jahre 1926 ging sie an die Delegierten Versammlung des Schweiz. Hebammen und im September gleichen Jahres wurde die Sestion Oberwallis gegründet. Frau Bodenmann war von Ansang an im Vorstand und wurde erst etwas später zur Präsidentin gewählt. Sie übernahm ihr neues Amt mit großer Liebe und Hingebung und scheute kein Opfer, weder Zeit noch Geld. Leider war ihre Mühe nicht immer mit Dant gekrönt.

Zu früh wurde die treue Kollegin dem Berein und ihren drei unerzogenen Kindern die Mutter entrissen. Wir wollen der lieben Berstorbenen ein treues Andenken bewahren.

1836

L. I

Vermischtes.

Ferienaustansch für ältere Schüler. Viele ältere Schüler und Schülerinnen in der deutschen Schweiz möchten gerne die Ferien im Welschland verbringen. Sicher gibt es auch eine große Unzahl von Welschschweizern mit dem umgekehrten Wunsch. Was nun? — Alle Austauschhungrigen wenden sich einfach an die Schweiz. Vermittlungsstelle für Schülerausstausch, Seilergraben 1 (Pro Juventute), Jürch 1, die seit mehreren Fahren die Vermittlung der Austausche besorgt. Sie würde sich diese Wermittlung der Austausche besorgt. Sie würde sich vich zusch die Wermittlung der Austausche besorgt. Sie würde siehen Landesteilen nützlich sein könnte. Die Anfragen aus der deutschen Schweiz sind ersahrungsgemäß immer sehr zahlreich und es ist zu hoffen, daß eine stattliche Anzahl welscher Answeldungen eintrifft, damit sie alle befriedigt werden können.

Die oben genannte Stelle steht auch mit zusverläßigen Bermittlungsstellen in Holland, Belgien und Deutschland in Berbindung, und wir haben bereits gehört, daß auch dort Schüsler mit Freude Austauschserien in der Schweiz verbringen würden.

Alle näheren Auskünfte erteilt gerne die Schweiz. Vermittlungsstelle für Schülerausstausch, Seilergraben 1 (Pro Juventute), Züsich 1.

Ferienkurs sür Fraueninteressen. Bom 15. bis 20. Juli nächsthin veranstaltet der Schweiz. Berband sür Frauenstimmrecht in Bulle (Kt. Freiburg) seinen 17. Ferienkurs sür Fraueninteressen. Da die letzten Kurse bieser Auf vorzugsweise in der deutschen Schweiz abgehalten worden sind, ist dies Jahr die französische Schweiz, d. h. Bulle als Kursort berücksichtigt worden. Da die



Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie Inserenten!

Munizipalgemeinde Aadorf

Anstellung einer 2. Hebamme

Die Gemeinde beabsichtigt, eine 2. Hebamme anzustellen. Den schriftlichen Anmelbungen haben beizuliegen:

1. Bewerberinnen, die bereits einen Rurs bestanden haben:

a) Ein Leumundszeugnis der Heimatgemeinde.

b) Ein Ausweis über den bestandenen Kurs und bisheriger Tätigkeit.

2. Bewerberinnen, die erst noch einen Kurs zu bestehen haben:

a) Ein Leumundszeugnis.

b) Ein bezirksärztliches Zeugnis über die nötigen körperlichen und geistigen Eigenschaften zur Erlernung des Hebammenberuses.
 c) Ein Ausweis über das Alter von 20—32 Jahren durch das

c) Gin Ausweis über das Alter von 20—32 Jahren durch d Zivisstandsamt.

Die Anmeldungen, die auch einen furzen Lebenslauf enthalten sollen, haben schriftlich dis 20. Juni an Unterzeichneten, wo auch nähere Auskunft erteilt wird, zu geschehen.

Gemeindeammannamt Aadorf.

Reellen Berdienst

für feriöse Personen durch Abgabe bon Gratisproben im Bekanntenkreis. Offerten an Maltus-Fabrik Goßau (St. Gall.). (P62-1 Gr) 1838



Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes

erhalten Hebammen eine Gratisdose . der seit 35 Jahren bewährten

Zander's Kinderwundsalbe

Zander's Kinderwundsalbe mild gegen Wundliegen.

Versand: Schwanenapotheke Zander, Baden. 1831

Bu verkaufen

ein noch gut erhaltener

Bwillings-Kinderwagen

(Raftenwagen)

Nähere Auskunft zu erfragen bei Stefan Tschaler-Camin, Rhäzims (Graubunden).

Geincht

auf Anfang August eine tüchtige

Stellvertreterin

Offerten befördert unter Nr. 1840 die Exped. der "Schweizer Hebamme" in Bern. Frauenserienkurse viele freundliche Beziehunsgen zwischen den Frauen von Ost und West unseres Landes geschaffen haben, ist zu hoffen, daß der Kurs in Bulle auch von vielen Deutschsseizerinnen besucht werden wird. — Der Kurs sindet in dem bekannten Hôtel des Alpes in Bulle statt und auch erholungs und serienbedürstige Kursteilnehmerinnen werden daselbst auf ihre Rechnung kommen. — Ansmeldungen sür den Kurs nehmen entgegen: Frau Dr. Leuch, Mousquines 22, Lausanne und Frau Bischer-Alioth, Schafsbauserrheinsweg 55, Basel.

Wandergruppen junger Auslandschweizer. Die von der Stiftung Pro Juventute in diesem Sommer geplanten drei Wanderungen junger Auslandschweizer durch die Heimat beginnen am 16., 17. und 19. Juli und dauern je drei Wochen. Sonntag den 4. August wird ein gemeinsames Treffen der Gruppen und anderen an den Auslandschweizer-Jugendsragen interessischen Kreisen in der Jugendherberge Rotschwo bei Gersau stattsinden.

Kinderheim St. Gallen (Gigentum ber Hulfsgesellichaft)

nimmt Kinder von den ersten Lebenstagen bis zu vier Jahren auf. Nach Maßgabe des Plages finden auch stillende Mütter, sowie kranke und körperlich zurückgebliebene Kinder Aufnahme.

Mäßige Verpslegungspreise unter Rücksichtnahme der Verhältnisse.

Leitung: Dr. Hoffmann, Spezialarzt für Kinderfrankheiten; Oberichwester Marie Wilhelm. Auskunft bei der Oberschwester, Tempeladerstr. 58, Telephon 35.

Original-Mago-Rezepte.

Nagomaltor=Buttercreme=Torte.

Zutaten: 125 Gr. Zuder, 2 Eglöffel Nagomaltor, 5 Sier, 100 Gr. Mehl, ¹/₂ Kafet Nago-Banillenzuder. Creme: 100 Gr. Nagomaltor, 120 Gr. Butter. Zum Garnieren: 100 Gr. Nagomaltor.

Bubereitung: Zucker und Eigelb schaumig rühren, Ragomaltor beifügen, gesiebtes Mehl und steiser Eierschne leicht darunter ziehen, in außgebutterte, mit Kapierscheibe belegte Form süssen, in ann mittlerer Bärme zirta eine Stunde backen. Dann sorgsältig stürzen und am solgenden Tage garnieren: Butter schaumig rühren und Nagomaltor während dem Schwingen einstreuen. Torte mit Ereme überstreichen, ringsum zirta 6 halbbogen mit einer Tasse eindrücken, mit Nagomaltor süssen, den Kand mit Keinen Tupsen der Ereme begrenzen, den Kand mit Ragomaltor bedrücken.

Marmor: Gugelhopf.

Jutaten: 125 Gr. Butter, 250 Gr. Jucker, 3 Eier, 250 Gr. Mehl, 1 Paket Nago-Banillinzucker, ²/₂ Paket Nago-Bachulver, 3—4 Shlöffel Banago, ¹/₂ Taffe Milch oder Nahm.

Aubereitung: Butter schaumig rühren, Zucker, Sigelb und Banillezucker mit der Milch, mit Vackpulder vermischtes Wehl und zuletzt den Schnee der drei Eiweiß beigeben. Wasse halbeven; die eine Hälfte mit Vanago mischen. Teig abwechselnd in gut gesettete Sugelhopform süllen und $1-1^1/4$ Stunde in mittlerer Site backen.

Pavé au Banago.

Zutaten: 150 Gr. Löffelbiscuits. Creme: 200 Gr. Puderzucker, 3 Sigelb, 200 Gr. Banago, 150 Gr. Butter. Garnitur: ¹/4 Liter Rahm, 3 Siweiß, 1 Löffel Zucker.

Bubereitung: Butter schaumig rühren, Banago, Sigelb und Puderzucker gut darunter mischen. Biscuits und Creme abwechselnd aufeinanderlegen. Zulest das ganze Pade mit Creme überftreichen. Eiweif und Rahm (jedes für sich zu Schnee geschlagen) untereinander mergen, Zucker dazu geben und das Pade mittelst Dressierfack garnieren.

Ferien,

Entspannung,

Reisen.

das ift ein guter Dreiklang. Wenn nur die ersten Tage nicht so peinlich wären! Warum? Weil die Gewohnheit gestört ist, die Regelmäßigkeit der Verdanung.

Nehmen Sie Emodella mit auf die Reise. Sie wissen ja Emodella ist — auch bei langem Gebrauch — immer gleichmäßig wirksam, mild und ohne jede unangenehme Nebenerscheinung.

Emodella ist aus Pflanzensästen hergestellt und sehr leicht einzunehmen. Es regt den Magen und die Eingeweide zu erhöhter Tätigteit an, erweicht die Schlacken, die sich in den Gedärmen stauen und sorgt für deren Enterung. Emodella reinigt und belebt den ganzen Verdaunungsapparat und hat einen vorzüglichen Einsluß auf das Allgemeinbefinden.

Emodella wird von der Gaba A.-G. in Basel hergestellt und ist in allen Apotheken zu Fr. 3.25 die große und Fr. 2.25 die kleine Flasche erhältlich.

Auf Verlangen schickt Ihnen die Gaba A.=G., Basel, Emodella durch die Vermittlung eines Apothekers per Nachnahme direkt zu.

Sehr geehrte Hebamme!

Da wo Muttermilch fehlt:

erst **Galactinå** Hafer-, Gerstenoder Reisschleim

der stets gleichmässige, immer gebrauchsfertige Schleimschoppen,

Galactina Kindermehl

die Knochen bildende Kindernahrung mit Kalk und Weizenkeimlingen,

Galactina 2 mit Gemüse

der neuzeitliche, saubere, rasch zubereitete Gemüseschoppen.

Die fünf Galactina-Produkte sind das Beste, das Sie einer Mutter für ihr Kind empfehlen können.

GALACTINA BELP-BERN



Gratismuster jederzeit durch die Galactina- & Biomalz-Fabrik in Belp/Bern

1802

Leibbinden

Schwangerschafts-Binden

erprobte, praktische, beliebte Modelle

Wochenbett-Binden

gleich nach der Entbindung im Bett zu tragen zur Zurückbildung des Leibes

Stütz-Binden

gegen starken Leib,

nach dem Wochenbett und nach Operationen Gute Passformen

Angenehmes Tragen Grosse Erleichterung

1807

Krampfader-Strümpfe

mit und ohne Gummigewebe Poröse und dichte Gewebe

Auswahlsendungen auf Wunsch bereitwilligst Hebammen erhalten Rabatt



St. Gallen — Zürich – Basel — Davos – Lausanne

Wer andern einen Rat geben soll in Fragen der Gesundheit, muss sich über bewährte Heilpräparate unterrichten.

Kissinger Entfettungs - Tabletten

bewähren sich seit Jahrzehnten besonders bei Korpulenz und Mastfettsucht. Sie wirken zuverlässig und sind unschädlich, da aus natürlichen Kissinger Quellsalz und rein pflanzlichen Extrakten bestehend. Frei von Jod oder Schilddrüse greifen sie das Herz nicht an. Strenge Diät nicht nötig. Boxbergers

Kissinger Abführpillen,

seit 50 Jahren im Handel, sind das beste Abführmittel zum Dauergebrauch bei chronischer Darmträgheit. Die Wirkung ist mild, sicher und schmerzlos. Viele Dankschreiben. – Mit

natürlichem Kissinger Brunnensalz

aus der berühmten Rakoczyquelle werden erfolgreiche Haus-Trinkkuren angestellt bei Stoffwechselstörungen aller Art, Blutstauungen im Unterleib usw. Bereitet

Bereitet

Mit Kissinger Salz,

frei von Schilddrüse.

BOXBERGERS

KISSINGER

herz nicht angreifend seit Jahrzehnten bewährt

ENTFETTUNGSTABLETTEN

Angehörige der Heilberufe erhalten kostenlose Muster von allen bewährten Kissinger Kurpräparaten durch!

Boxbergers Kissinger-Depot, Basel, Wielandplatz 11

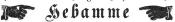


Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"



Offene Sebammenstelle.

Bufolge Sinschiedes der bisherigen Inhaberin ift die Stelle einer



in der Gemeinde **Dietikon** (Zürich) neu zu besetzen. Es wird Wartegeld ausgerichtet. Ausführliche Anmelbungen protestantischer Bewerberinnen sind unter Angabe von Reservagen bis 10. Juli 1935 der **Gesundheitsbehörde Dietikon** einzureichen.

Tüchtige, erfahrene

Hebamme,

mit besten Zeugnissen, sucht Stelle als Gemeindehebamme aufs Land. Versteht auch die Krankenpflege.

Offerten befördert unter Nr. 1839 die Expedition dieses Blattes.

Junge, tüchtige

Hebamme,

mit gutem Ausbildungs-Zeugnis, jucht größere Landprazis. Offerten befördert unter Ar. 1837 die Expedition dieses Blattes.





Schweizerhaus **Puder**



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.

Im Schwesternbund U. Ib. Frau in Zug

finden tüchtige, katholische **Kranken- und Kinderpflegerinnen**, **Hebammen** und **Familienhelferinnen**, sowie brave Töchter, die den Pflegeberuf erlernen wollen, jederzeit Aufnahme. — Katholische Pflegeorganisation mit Altersfürsorge. Auskunft durch die Oberin des **Mutterhauses**, Kasernenstrasse 5, **Zug**.